

CVJM Rheydt-Mitte e. V. - Jahresbericht 2019 – 2020

Arbeit im CVJM

- seit mehr als 170 Jahren Dienst am Nächsten -

Die Arbeit des Vereins wurde in den vergangenen beiden Jahren durch

- Die Übernahme der Trägerschaft des Franz – Balke – Hauses von der Ev. Kirchengemeinde Rheydt mit Ausbau zum **Quartierszentrum** und Intensivierung der Seniorenarbeit
- Der Aufbau der **Freizeit- und Lernhilfe „LOS“** im Franz Balke – Haus und Betreuung der FLHs in der Rheydter Straße und am Hülserkamp und
- Die Kooperation mit unseren **Partnergemeinden** und -Institutionen

stark geprägt.

1. Quartierszentrum

Nach langem Ringen hat der CVJM zum 1. August 2020 das Franz–Balke – Haus von der Evangelischen Kirchengemeinde Rheydt übernommen. Die Kirchengemeinde hat ihre Aktivitäten auf die Innenstadt von Rheydt konzentriert. Der CVJM baut nun das ehemalige Gemeindezentrum zu einem Quartierszentrum aus. Dabei gilt als Mission:



„Wir holen Euch ab und bauen Brücken zur Integration und Orientierung“.

Mittlerweile treffen sich hier – wenn es nicht durch Corona Bestimmungen verboten ist – über 200 Kinder und Jugendliche und beinahe 300 Erwachsene in fast 50 Gruppen. Das Haus ist ein Anlaufpunkt für alle Altersstufen und ethnischen Gruppen. Der CVJM hat das Franz–Balke –Haus schon in vergangenen Jahr zu einem Quartierszentrum gestaltet und baut es kontinuierlich weiter aus.

ter aus.

In diesem Aufbau hat sich das Haus zu einem Kompetenzzentrum der Künste entwickelt: Unter der fachkundigen Anleitung eines Malers und Karikaturisten werden im Rahmen der Jugendarbeit mit Pro Art 35 Kinder und Jugendliche im Alter zwischen 6 und 14 Jahren im Malen gefördert. Hier entstand neben vielen themenbezogenen Einzelgemälden auch ein Bildband über die Royal Family in Great Britain, den die Gruppe der königlichen Familie zum Geschenk machte. Die Senioren finden sich mit diesem Mallehrer auch



zur Gruppe *Farbenfroh* zusammen. Auch hier entstanden einige themenbezogene Gemeinschaftsgemälde.

Eine Tanzlehrerin entwickelt die Talente bei Ballett- und Tanzmäusen. Daneben finden sich mittwochs abends 20 Erwachsene zum Tanz zusammen. Bis zum Shut Down durch Corona trafen sich sonntags die Kinder und Jugendlichen des CVJM TenSing zu ihren Proben. Leider fallen diese Proben wie auch die Konzerte zurzeit aus. Die Kinder und Jugendlichen dieses CVJM Formats gestalten eigenständig ihren Zugang zu moderner Musik und werden durch unseren Bandcoach unterstützt. Dieser betreibt auch die Musikschule, die sich im Haus befindet. Hier werden die musikalischen Talente unserer Kinder und Jugendlichen im Bereich der Jazz Musik gefördert. Eine Band spielt zu besonderen Anlässen und wird auch die ökumenischen Gottesdienste am Heilige Abend im Hockeypark von Mönchengladbach bereichern. Daneben trifft sich eine Gruppe von älteren Akkordeonspielern und Sängern wöchentlich, um Musik der 60er Jahre zu machen. Ein Chor ethnischer Türken singt traditionelle Stücke ihrer Kultur und die Kantorei der Kirchengemeinde nutzt das Haus als Probenstätte. Dreimal im Jahr ist das Haus bei den Rheydter Kulturabend meist bis auf den letzten Platz besetzt, um sich von der musikalischen Darbietung faszinieren zu lassen und anschließend in geselliger Runde bei Käse, Wein und nicht alkoholischen Getränken miteinander ins Gespräch zu kommen.

Um der Einsamkeit einiger Menschen im Quartier zu begegnen, hat sich das Netzwerk BoGen formiert. Hier treffen sich meist 50 Menschen am 1. Mittwoch des Monats zu einem gemeinsamen Frühstück und am 3. Mittwoch zum Ü 59 Café. Diese Angebotsreihe wird nach Corona um das gemeinsame Abendessen *Pott und Deckel* und den Sonntagskaffeeklatsch *Aber bitte mit Sahne* ergänzt werden.

Neben Spielkreisen, Computer- und Fahrradgruppen sowie Frauen- und Männerkreisen werden auch Sonntagsfahrten einmal im Monat angeboten. Sie führen die ca. 50 Ausflügler zu Sehenswürdigkeiten in der weiteren Umgebung von Mönchengladbach, mal mit einem Spargelesen am Mittag oder einer Kaffeetafel. Anfang Januar besuchten wir in diesem Rahmen einige Krippen im Umkreis von Mönchengladbach. 2019 wurden von ca. 40 Interessierten die Krippen von Lürrip besucht. Dabei betraten die Besucher fast alle zum 1. Mal eine begehbare Krippe in Lürrip. 2020 war es die Kirche St. Gereon in Giesenkirchen und die Franziskuskirche in Bonnenbroich-Geneicken. Wir wurden von Pfarrer Achim Köhler in Giesenkirchen und der pensionierten Gemeindeferentin Annemarie Scherff in Geneicken herzlich empfangen und in die Hintergründe der Krippen eingeweiht.

Kulturell hat sich der Theaterkreis zusammengeschlossen, um in jedem Monat der Spielzeit ausgewogen Schauspiele, Musiktheater und Ballettaufführungen in unserem Theater zu besuchen. Es gibt also ein breit gefächertes Angebot für alle Altersgruppen, Richtungen und Fähigkeiten. Bedingt durch den Shut Down durch Corona im Frühjahr organisierte der CVJM sofort eine Einkaufshilfe für gefährdete und ängstliche Menschen. Voll Dankbarkeit sind wir über die spontane Hilfsbereitschaft der vielen Mitbürger, die sich so rührend um die Hilfsbedürftigen kümmern. Es ist schön zu sehen, wie auch mit tatkräftiger Unterstützung den geholfen werden kann, die Hilfe annehmen. Ebenfalls haben sich in diesem Jahr einige Senior*innen zusammengefunden, die Kranke und Sterbende zusammen mit ihren Angehörigen auf ihrem Weg in dieser schweren Zeit begleiten. Besonders darf hier das sehr besonnene Handeln des Christopherus Hospiz auf dem Abteiberg erwähnt werden. Hier steht der Sterbende an 1. Stelle und dann kommt alles andere. Spirituell beinhaltet das Angebot Bibelgespräche und christlichen Gottesdienste für unterschiedliche kulturelle Gruppen. Es wird ab Mitte des kommenden Jahres um eine Kurzandacht *Innehalten* am frühen Dienstagabend erweitert. Die im Franz – Balke – Haus stattfindenden Andacht mit einem kompakten Impuls wechselnder Personen von 5 Minuten und künstlerischen Einlagen bezieht auch die Menschen per Videokonferenz mit ein, die aus unterschiedlichen Gründen nicht

vor Ort sein können. So ist eine Teilnahme aus dem Urlaub genauso möglich, wie vom Krankbett. Durch dieses Angebot werden wir auch das Verhältnis zu unseren Partnergemeinden stärken, die ebenfalls aus ihren Versammlungsstätten mit teilnehmen.

Seit 2019 hat sich unter der Organisation des CVJM eine Gruppe von Studenten zur **Studenten-Initiative Netzwerk Niederrhein (S.I.N.N)** zusammengeschlossen. Zusammen mit der Gruppe der Jungen Erwachsenen soll langsam die Altersstruktur des Vereins stabilisieren.

Am 1. Oktober in 2020 konnten wir nach langer Vorbereitung und vielen Hürden für den Bezirk Bonnenbroich – Geneicken einen offenen Jugendtreff eröffnen. Dieser Einrichtung liegt ein Kooperationsvertrag mit der Stadt zugrunde. 10 – 16 jährige Jugendliche des Brennpunkts Geneicken haben die Möglichkeit, sich unter Anleitung eines erfahrenen Betreuers in Gemeinschaft zu entwickeln und ihr Umfeld gemeinsam zu gestalten. Sie treffen sich 4-mal in der Woche und bekommen so soziales Rüstzeug und Orientierung.

Leider musste bedingt durch Corona das Angebot an die 6 – 14 jährigen entfallen, handelte es sich dabei nicht um bildungsnahe Programme. Wir werden diese Angebote aber sobald erlaubt wieder aufnehmen. Dann wird von montags bis samstags durchgehend neben der Freizeit- und Lernhilfe als geschlossenes Programm ein weiteres, offenes Programm angeboten, abwechselnd für Kinder und Jugendliche. Darüber hinaus kommen die vorher beschriebenen künstlerischen Angebote als Abrundungen hinzu.

2. Freizeit- und Lernhilfen

In Mönchengladbach gibt es vier Freizeit- und Lernhilfen. Bei einer, der Freizeit- und Lernhilfe **LOS** in der Welfenstraße ist der CVJM Träger, zwei weitere unterstützt der CVJM Rheydt – Mitte in Kooperation mit dem Jugendamt der Stadt Mönchengladbach seit vielen Jahren. Die Plätze in diesen Einrichtungen sind sehr begehrt. Eine Reihe von Sponsoren ermöglichen durch ihre Spenden, dieses hohe Niveau anzubieten und zu erhalten. Bis heute haben alle Kinder der Einrichtungen einen Schulabschluss erreicht, einige konnten weiterführende Schulen besuchen oder sogar ein Studium an einer Hochschule aufnehmen. Immer wieder müssen Anfragen von Schulen negativ beschieden werden, da die Kapazitäten sehr eingeschränkt sind. Alle drei Freizeit- und Lernhilfen können 75 Kinder betreuen. Die Nachfrage übersteigt das Angebot bei weitem. Alle Freizeit- und Lernhilfen arbeiten an der Kapazitätsgrenze. Allen Mitarbeitern und Ehrenamtlern sei an dieser Stelle eine besondere Anerkennung für ihren Arbeitseinsatz gezollt, der weit über das Normalmaß hinausgeht.

Die Kinder in allen drei Einrichtungen, die der CVJM unterstützt oder betreibt, werden erstklassig betreut. Nach der Schule kommen sie in die Einrichtungen und werden gepflegt, die Hausaufgaben werden mit Hilfe engagierter Mitarbeiter gemeinsam angefertigt, was nicht immer einfach ist. Mühsam müssen mitunter Punkt für Punkt erarbeitet werden. Dies geschieht immer im engen Dialog mit den Lehrkräften der Schulen.

a. **Freizeit- und Lernhilfe (LOS) Welfenstraße (Mönchengladbach)**

Seit dem 1. November 2019 betreibt der CVJM eine Freizeit- und Lernhilfe im Franz–Balke – Haus an der Welfenstraße mit dem Namen **LOS (Lernen Orientieren Spielen)**. Diese Einrichtung wird vom CVJM Rheydt-Mitte als Träger mit eigenem Personal betrieben. Hierzu

wurde mit dem Jugendamt der Stadt Mönchengladbach ein entsprechender Vertrag geschlossen, der u.a. die finanzielle Basis dieser Initiative sichert. Aufgrund haushaltsrechtlicher Bestimmungen wurde der Vertrag zunächst für einen Zeitraum von zwei Jahren abgeschlossen.

Der Start zum 1. November 2019 erfolgte zunächst mit sechs Kindern. Nach und nach wird die Zahl der Betreuungsplätze auf 25 gesteigert.

Das Konzept entspricht dem der übrigen Freizeit- und Lernhilfen. Die Zusammenarbeit erfolgt mit den Lehrkräften der Erich-Kästner-Schule an der Dohler Straße. Mit den Herren Yusuf Gönuleglendren haben wir einen Mitarbeiter gefunden, der aus dem Umfeld des Franz-Balke-Hauses stammt und zur Erich-Kästner-Schule sehr gute Beziehungen hat. Verstärkt wird das Team durch Herrn Alexander Hurtz (ab Februar 2020), Frau Anneliese Steffen, die als Vorlesetante die Kinder mit Geschichten und Büchern fasziniert und Tülay Gözkücük, die in erster Linie für das leibliche Wohl der Kinder zuständig ist. Außerdem arbeiten noch Praktikanten und Ehrenamtler mit.

Die Stadtplanung sieht für das Quartier Bonnenbroich-Geneicken vor, den Bereich der Sallerstraße/Welfenstraße auszubauen und dort weitere Wohnungen zu errichten. Vor diesem Hintergrund sieht die Stadt Mönchengladbach die Einrichtung ‚LOS‘ als einen wichtigen Bestandteil der Infrastruktur des Viertels.

Ausgelöst durch den Shut Down im März 2020 war wir gezwungen, die Arbeit der Einrichtung zu digitalisieren und die Kinder zuhause zu betreuen. Ermöglicht wurde das durch die Zuwendung der Stadtparkasse Mönchengladbach, die uns 18 Rechner mit Zubehör als Front-Endgeräte zur Verfügung stellte. Über eine Videokonferenz Software haben die Mitarbeiter direkten digitalen Kontakt mit den Schützlingen und können sie anleiten und betreuen. Leider mussten wir feststellen, dass etliche Kinder ohne das tägliche Mittagessen im Balke Haus nicht ausreichend ernährt wurden. In Absprache mit dem Jugendamt der Stadt haben wir sofort ein Notbetreuungsprogramm aufgelegt, um die ausreichende Ernährung der Kinder sicherzustellen.

b. Hülserkamp (Mönchengladbach)

In den Berichtsjahren kamen die Kinder der Einrichtung Hülserkamp in den Genuss zwei Freizeitmaßnahmen genießen zu können. Im Frühjahr 2021 ging es - wie schon seit vielen



Jahren - auf die Nordseeinsel Wangerooge. Im Herbst stand ein mehrtägiger Ausflug nach

Xanten auf dem Programm. Im Herbst 2020 ging es nach einer coronabedingten Verschiebung im Frühjahr auch wieder auf die Insel Wangerooge. Alle Maßnahmen haben den Kindern gut getan, neben der Erholung konnte noch einiges an Wissen und Allgemeinbildung vermittelt werden.

c. Freizeit- und Lernhilfe Rheydter Straße (Mönchengladbach)

Die Kinder, die die Einrichtung an der Rheydter Straße besuchen, haben sich an die neue Umgebung mittlerweile gewöhnt. Durch den Einsatz von Freiwilligen und Ehrenamtlern werden 25 Kinder versorgt und betreut. In den Ferien wurden allerhand Freizeitaktionen angeboten: So wurden u.a. der Ziegenhof, das Museum in Schloss Rheydt, der Indoorspielplatz und das Kindertheater besucht. Die Kinder waren von diesen Veranstaltungen sehr angetan. Wir wollen an dieser Stelle nicht vergessen, uns an Melek zu erinnern. Eines unserer betreuten Kinder, dessen kurzes nur 8-jähriges Leben kurz vor Weihnachten 2018 durch einen Verkehrsunfall ein tragisches Ende fand. Mögen ihre Eltern, Geschwister, Verwandte und Freunde Tröstung und Hilfe erfahren haben, um dieses schreckliche Ereignis zu bewältigen. Wir werden Melek nicht vergessen.

3. Patengemeinden

a. Fogarasch (Rumänien)

Die Verbindung zu unseren Freunden nach Rumänien existiert nun schon seit fast 30 Jahren. Die Fogarascher Gemeinde ist sehr aktiv. Insbesondere die Jugendarbeit bildet einen Schwerpunkt in der Gemeindearbeit. In den Dependancen Seligstadt und Bekokten werden in den Sommermonaten mehr als 900 Kinder und Jugendliche betreut. Schritt für Schritt werden die dortigen Gemeindehäuser ausgebaut, um ein interessantes Angebot für Kinder und Jugendliche anzubieten. Der starke Zulauf zeigt, dass dieses Angebot sehr gerne angenommen wird und im Grunde beide Häuser zumindest in den Ferienmonaten ausgebucht sind. Die starke Auslastung erfordert aber auch weiterhin Investitionen. Zu Beginn des Jahres konnten wir für die Erneuerung und den Ausbau der Küche in Seligstadt einen Zuschuss in Höhe von rund 16.000 Euro aus dem Fördertopf der Aktion ‚Hoffnung für Osteuropa‘ des Diakonischen Werkes im Rheinland bekommen und an unsere Freunde in Fogarasch weiterleiten.

Die Verbindung des CVJM nach Fogarasch beschränkt sich nicht nur auf den Kontakt zur Kirchengemeinde, sondern auch zur Kommunalverwaltung bestehen gute Kontakte. Bei unserem letzten Besuch 2018 in Fogarasch konnte die Verbindung gefestigt werden. Der Abbau der hohen Arbeitslosenzahlen in der Region hat der Bürgermeister der Stadt Fogarasch, Herr Gheorge Sucaciu, zur Chefsache erklärt.

Auf Einladung des CVJM sind im Oktober Herr Bürgermeister Sucaciu, seine Referentin Frau Elena Nemes, Christiane Neubert und Dr. Johannes Klein nach Mönchengladbach gekommen, um zu sehen, wie in Mönchengladbach der wirtschaftliche Strukturwandel vollzogen wird. Bürgermeister Michael Schroeren hat im Rathaus die Delegation empfangen und sich mit seinem rumänischen Amtskollegen über kommunale Problemstellungen ausgetauscht.

Besonderes Interesse seitens der Besucher aus Fogarasch galt jedoch der Arbeit der Wirtschaftsförderung der Stadt Mönchengladbach (WFMG). Mit einem beeindruckenden Programm, das aus Vorträgen und Besichtigungen bestand „konnten wir zahlreiche Ideen und Anregungen sammeln, wie der Wandel einer Stadt gelingen kann“, so Bürgermeister Sucaciu.

Im Rahmen des Besuches hielt Pfarrer Dr. Klein in Giesenkirchen einen Gottesdienst. Thema der Predigt war die Interpretation und Bewertung des Begriffes ‚Demit‘.



Einige Monate vor dem Besuch unserer rumänischen Freunde kam aus dem Fogarascher Rathaus die Frage, ob wir bei der Beschaffung eines Linienbusses behilflich sein könnten. In Fogarasch werde der Aufbau eines Nahverkehrssystems geplant, das in der Endausbaustufe mit Elektrobussen betrieben werden soll. Bis zur Verwirklichung dieses, von der EU geförderten Vorhabens, sollten gebrauchte Linienbusse genutzt werden.

Sofort haben wir mit verschiedenen Verkehrsbetrieben Kontakt aufgenommen, um ein geeignetes Fahrzeug zu finden. In unserer Heimatstadt war lei-

der nichts zu machen, man habe Vorschriften und die ausgemusterten Fahrzeuge müssten zwingend im Wege eines Versteigerungsverfahrens veräußert werden. Bei der KVB (Kölner Verkehrsbetriebe) wurden wir dann fündig. Unsere über den Vorstand des Unternehmens eingereichte Anfrage wurde an die Herren Jacobs und Stockhausen weitergeleitet, die beide von unserem Engagement angetan waren.

Wo andere Vorschriften haben, zeigte die KVB ein Herz. Ein geeignetes Fahrzeug wurde schließlich gefunden, hergerichtet, von der Gemeinde Fogarasch gekauft und Ende September abgeholt. Bei der Abholung wurde Bus mit der tatkräftigen Hilfe der KVB mit Hilfsgütern beladen. Der ehemalige KVB-Bus fährt heute im Linienverkehr in Fogarasch.

Die Aktion hat so guten Anklang gefunden, dass im Frühjahr 2020 zwei weitere Fahrzeuge nach Fogarasch gehen werden. Die KVB wird uns hierbei wieder unterstützen.

b. Patengemeinde Los Rubios (Spanien)

Die Renovierungsarbeiten im Centru Ecumenico in Los Rubios gehen Schritt für Schritt voran. Insbesondere die Sanierung der Sanitäreinrichtungen erfordert mehr Zeit (und finanzielle Mittel) als erwartet. Im Herbst musste nach einem Totalausfall die Glocke wieder instand gesetzt werden. Siegfried Schimanski und seine Frau Monika machten sich mit Ersatzteilen auf den Weg nach Los Rubios, um vor Ort den Schaden zu begutachten und zu beheben. Dank diesem Engagement funktioniert die Glocke nun wieder.

Das Centru Ecumenico hat für die Gemeinde in Los Rubios eine besondere, ja existenzielle Bedeutung. Aus dem Betrieb dieser Einrichtung wird ein großer Teil der Gemeindeausgaben finanziert. Eine Schließung dieser Einrichtung oder eine eingeschränkte Nutzung wäre für die

Gemeinde kaum zu verkraften. Wir sollten nach wie vor alles daransetzen diese Gemeinde zu unterstützen.

4. The Three Big Memorial Clinic', Winneba (Ghana)

Der Chirurg Dr. William Henry Acquah hat mit privaten Mitteln und einigen Sach- und Geldspenden in Winneba (Ghana) eine Klinik errichtet, in der er Patienten behandelt, die sich einen Arztbesuch aus finanziellen Gründen nicht leisten können. Die Klinik besteht seit einigen Jahren und ist kontinuierlich ausgebaut worden. Herr Dr. Acquah, mittlerweile Pensionär, finanziert den Klinikbetrieb zum großen Teil aus seiner Rente, die er in Deutschland bezieht. Die meiste Zeit des Jahres lebt Herr Dr. Acquah in Rheydt, über viele Jahre hat er als Oberarzt in der Disziplin Orthopädie in verschiedenen Krankenhäusern gearbeitet.

Mit seinem bemerkenswerten Engagement leistet er einen wertvollen Beitrag für bedürftige Menschen in seinem Heimatland Ghana. In einem ausführlichen und sehr beeindruckenden Gespräch hat er uns seine Arbeit geschildert. Wir sind sehr rasch zu der Erkenntnis gekommen, dass wir seine aufopferungsvolle Arbeit nach Kräften unterstützen möchten.

Dies soll durch Sach- und Geldspenden geschehen. Die Abwicklung wird unter Einbeziehung des YMCA in Person des dortigen Vorsitzenden Herrn Dela Coffie erfolgen. Vom YMCA wird diese Aktion ausdrücklich begrüßt. Hier eröffnet sich ein weites Betätigungsfeld und ein neuer Kontakt unter dem CVJM-Dreieck auf.

Die in diesem Bericht beschriebenen Aufgabenfelder erfordern ein beherztes und entschiedenes Engagement. Die Bewältigung dieser Aufgaben bedarf – neben der Arbeitsleistung der Hauptamtlichen – auch des enormen Einsatzes vieler Ehrenamtler und der großzügigen Unterstützung unserer Spender und Sponsoren. Diesen danken wir ganz herzlich für die gegebene Unterstützung auch im Namen derer, denen die Hilfe zugute kommt.

Im festen Glauben an die gute Sache suchen wir auch weiterhin Menschen, die sich aktiv einbringen und Gutes tun wollen.

Wer das auch möchte, ist herzlich eingeladen mitzumachen.

Für das Jahr 2021 wünschen wir allen alles Gute, Gesundheit, viel Glück, Erfolg und Zufriedenheit.

Mönchengladbach, den 14. Januar 2021

Der Vorstand